

jeweils Mittwoch 18.00 Uhr c. t.	<b>Rechtsextremismus: Erforschen und Entgentreten</b> Organisation: Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex)
→	<b>Kupferbau Hörsaal 25</b>

Die extreme Rechte ist eine ernsthafte Bedrohung für die offene Gesellschaft, für den demokratischen Verfassungsstaat sowie für alle Menschen, die nicht zur „Dominanzgesellschaft“ (Rommelspacher) zählen und aus Sicht rechter Ideologie weniger wert sind als andere. Auch die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit – und damit die Universitäten selbst – sind durch die extreme Rechte angegriffen, die Fakten leugnet und wissenschaftliche Erkenntnisse ausblendet. Aufgabe der Rechtsextremismusforschung ist es, die politischen, medialen und gesellschaftlichen Funktionsweisen des Rechtsextremismus zu verstehen und Politik und Gesellschaft beim Zurückdrängen der extremen Rechten aktiv zu unterstützen. Mit dieser Ringvorlesung wird die Rechtsextremismusforschung als inter- und transdisziplinäres Unternehmen vorgestellt. In diesem Sinn sind auch Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Zivilgesellschaft an der Reihe beteiligt, die sich für eine wehrhafte Demokratie engagieren und dem Rechtsextremismus entgentreten. Zugleich präsentiert sich mit dieser Reihe das im Mai 2023 an der Universität Tübingen neu gegründete Institut für Rechtsextremismusforschung (IRex) der interessierten Öffentlichkeit.

23.10.2024	PD Dr. Rolf Frankenberger, IRex, Universität Tübingen <b>Rechtsextremismusforschung als transdisziplinäres Programm der politischen Kulturforschung. Begriffe – Konzepte – Forschungsstrategien. Eine Einführung</b>	27.11.24	Prof. Dr. Barbara Stauber, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tübingen Hannes König, Geschäftsführer Landesarbeitsge- meinschaft Offene Jugendbildung Alexander Salomon MdL, Vorsitzender der Enquetekommission „Krisenfeste Gesellschaft“, Landtag von Baden-Württemberg <b>Podiumsdiskussion: Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Politik – Gemeinsam erfolgreich für die offene Gesellschaft?</b>
30.10.2024	Dr. Niklas Krawinkel, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl zur Erforschung der Geschichte und Wirkung des Holocaust des Fritz-Bauer-Instituts Frankfurt/Main <b>Politik und Gewalt. Zur Geschichte der extremen Rechten in der Bundesrepublik</b>	04.12.2024	Prof. Dr. Annett Heft, IRex, Universität Tübingen <b>Digitale Kommunikations- und Medien- strategien der extremen Rechten im Vergleich</b>
06.11.2024	Prof. Dr. Léonie de Jonge, IRex, Universität Tübingen <b>Von Immigration bis Insekten: Rechtsextreme Akteur*innen und Ideologien im Wandel</b>	11.12.2024	Alexander Roth, Stv. Leiter der Onlineredaktion des Zeitungsverlag Waiblingen <b>Recherche gegen rechts – Lokaljournalismus im Fadenkreuz</b>
13.11.2024	Dr. Daniel Köhler, Landeskriminalamt BW/Kompetenzzentrum gegen Extremismus in Baden-Württemberg <b>Rechte Szenen – Einstieg und Ausstieg. Radikalisierungsforschung und Ausstiegsberatung</b>	18.12.2024	Prof. Dr. Tanja Thomas, Institut für Medienwissenschaft, Universität Tübingen (Moderation) Prof. Dr. Tanjev Schultz, Journalistisches Seminar und Institut für Publizistik, Universität Mainz Anna Hunger, Chefredakteurin Kontext-Wochenzeitung Ann-Katrin Müller, Politikredakteurin Spiegel-Hauptstadtbüro <b>Podiumsdiskussion: Wann Berichterstattung den Rechten nutzt. Wie parteiisch für die Grundwerte der Verfassung darf und muss Journalismus sein?</b>
20.11.2024	<b>Dieser Vortrag wird noch über www.uni-tuebingen.de/studium-generale bekannt gegeben</b>		

08.01.2025	Prof. Dr. Markus Rieger-Ladich, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Tübingen <b>Das autoritäre Weltbild der Neuen Rechten: Bildungstheoretische Beobachtungen</b>
15.01.2025	Prof. Dr. Heike Radvan, IRex, Universität Tübingen <b>Erklärungsansätze für das Entstehen extrem rechter Orientierungen. Antworten (und Begrenzungen) der politischen Bildungsarbeit</b>
22.01.2025	Prof. Dr. Monique Scheer, Prorektorin Universität Tübingen Dr. Michael Blume, Beauftragter der Landesregierung gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben Prof. Dr. Fabian Virchow, Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Neonazismus (FORENA), Hochschule Düsseldorf <b>Abschlusspodium: Research – Relevance – Responsibility in Zeiten rechtsextremer Bedrohungen. Sozial- und Geisteswissenschaften und ihre gesellschaftspolitische Verantwortung</b>



STUDIUM GENERALE

Wintersemester 2024/25

Das Studium Generale der Universität Tübingen steht allen Interessierten offen und ist kostenlos. Aktuelle Informationen und Änderungen finden Sie auf der Website [www.uni-tuebingen.de/studium-generale](http://www.uni-tuebingen.de/studium-generale)

Universität Tübingen  
Stabsstelle Hochschulkommunikation – Kai Schwarzkopf  
Telefon 07071 29-77879



jeweils Montag 18.00 Uhr c. t.	<b>Andere Ästhetik – Kunst und Gesellschaft in der Vormoderne</b> Organisation: Deutsches Seminar; Sonderforschungsbereich „Andere Ästhetik“ (Prof. Dr. Jörg Robert)
→	<b>Kupferbau Hörsaal 25</b>

Was ist Kunst? Was darf sie – und was nicht? Ist sie autonom oder heteronom, zweckfrei (vielleicht auch zwecklos?) oder erfüllt sie als soziale Praxis Aufgaben und Zwecke in der Lebenswelt?

Seit 2019 widmet sich der Tübinger Sonderforschungsbereich „Andere Ästhetik“ der Frage, welche Rolle ästhetische Praktiken in unterschiedlichen sozialen Feldern – von der Religion über die Politik bis zu Wissenschaft und Alltagskultur – spielen. Die Frage nach Kunst und Gesellschaft kommt dabei unter einer ‚anderen‘ Perspektive in den Blick: Denn der Sonderforschungsbereich untersucht ästhetische Akte, Artefakte und Akteure der Vormoderne – von der Antike über das Mittelalter bis zur Frühen Neuzeit. Indem er ästhetische Praktiken stets als eingebunden in soziale Praxis betrachtet, hinterfragt er die von der westeuropäischen Moderne geprägten Erzählungen über Kunst, Kunstfreiheit und ästhetische Autonomie. Kunst und Leben, Kunst und Gesellschaft bilden – so die These – seit der Antike einen engen, wechselseitigen Zusammenhang.

Ziel der Veranstaltung ist es, diese ‚andere‘ Ästhetik der Vormoderne einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Die Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen der Vormoderne soll dabei zugleich einen neuen Blick für ästhetische Praktiken und Diskurse der Gegenwart eröffnen.

21.10.2024	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter / Prof. Dr. Jörg Robert, Universität Tübingen <b>Vor der Kunst – Perspektiven einer ‚anderen‘ Ästhetik der Vormoderne</b>
28.10.2024	Prof. Dr. Irmgard Männlein, Universität Tübingen <b>Beutekunst im spätantiken Konstantinopel als Ästhetik des christlichen Triumphes?</b>

04.11.2024	Prof. Dr. Sebastian Schmidt-Hofner, Universität Tübingen <b>Die Schönheit der Verwaltung – Ästhetik der Ämter und Politik im spätrömischen Reich</b>
11.11.2024	Dr. Nora Schmid, Universität Tübingen <b>Rechtserzählung und Ästhetik im vormodernen Islam</b>
18.11.2024	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter / Prof. Dr. Saskia Wendel, Universität Tübingen <b>Prekäres Erscheinen. Ästhetische Verhandlungen in mystischen Texten</b>
25.11.2024	Hilkea Blomeyer / Prof. Dr. Rebecca Merkelbach, Universität Tübingen <b>Sagas im Kaleidoskop: Kreativität und Erzählkunst im mittelalterlichen Island</b>
02.12.2024	Dr. Jan Stellmann, Universität Tübingen <b>Eine schöne Hülle? Zur Ästhetik des Wissens im ‚Buch der Natur‘ Konrads von Megenberg</b>
09.12.2024	Prof. Dr. Andrea Worm / Prof. Dr. Sandra Linden, Universität Tübingen <b>Ästhetik der Kombinatorik. Text – Bild – Struktur in der religiösen Erbauungsliteratur</b>
16.12.2024	Claudius Hille / Prof. Dr. Matthew Gardner, Universität Tübingen <b>Musik und Kultur in englischen Badeorten: Bath im 18. Jahrhundert</b>
13.01.2025	Prof. Dr. Sarah Dessi Schmid / Prof. Dr. Dietmar Till, Universität Tübingen <b>Sprachlicher Luxus – Fülle, Redundanz, Überfluss in der Frühen Neuzeit</b>
20.01.2025	Prof. Dr. Thomas Thiemeyer / Luisa Vögele, Universität Tübingen <b>Die Anfänge des Museums. Die Wunderkammer der Herzöge von Württemberg</b>
27.01.2025	Prof. Dr. Annette Gerok-Reiter / Prof. Dr. Jörg Robert / Prof. Dr. Anna Pawlak / Prof. Dr. Mathias Bauer, Universität Tübingen <b>Podiumsdiskussion: Vor der Kunst / Nach der Kunst – Vormoderne und Postmoderne im Dialog</b>

jeweils Dienstag 18.00 Uhr c. t.	<b>Muslimisches Leben in Deutschland: Rechtliche Rahmenbedingungen, gesellschaftliche Diskurse und muslimische Vielfalt</b> Organisation: Zentrum für Islamische Theologie (ZiTh) (Prof. Dr. Mouez Khalfaoui, Abdelghafar Salim, Tülay Güner)
→	<b>Kupferbau Hörsaal 25</b>

Muslim:innen sind schon längst zu einem festen Bestandteil der deutschen Gesellschaft geworden. Laut einer Hochrechnung der Studie „Muslimisches Leben in Deutschland 2020“ im Auftrag der Deutschen Islamkonferenz (DIK) leben zwischen 5,3 und 5,6 Millionen Muslim:innen in Deutschland. In politischen, medialen und gesellschaftlichen Debatten ist insbesondere in diesem Jahrhundert ein zunehmendes Interesse am Islam und den Muslim:innen zu beobachten. Auch wenn der Islam und Muslim:innen nicht zuletzt seit dem 11. September 2001 Gegenstand zahlreicher öffentlicher Diskurse sind, besteht dennoch ein Bedarf an Wissen über den Islam und muslimische Lebenswelten.

Die Reihe „Muslimisches Leben in Deutschland“ setzt hier an und will einen Beitrag zum Diskurs über den Islam und Muslim:innen in Deutschland leisten und der Pluralität und Ambiguität islamischer Glaubens- und Lebensformen besondere Aufmerksamkeit schenken. Sie greift zwar medial und gesellschaftlich relevante Themen auf, von der rechtlichen Situation von Muslim:innen in Deutschland, der Anwendung der Scharia, über die Imamausbildung in Deutschland bis hin zu Extremismus- und Radikalisierungsfragen, reduziert sich aber nicht darauf, sondern beleuchtet auch innermuslimische Diskurse und innovative Aspekte muslimischer Lebenswelten. Damit werden akute gesamtgesellschaftliche Fragen angesprochen, die nicht dem Elfenbeinturm der Wissenschaft vorbehalten bleiben, sondern für eine breitere Öffentlichkeit von großem Interesse sind.

Die Ringvorlesung ist interdisziplinär ausgerichtet und verbindet verschiedene Fachbereiche der Universität Tübingen, Durch die Beteiligung von externen Referent:innen und Alumni wird der akademische Diskurs um die Islam-Themen bereichert, genauso wie der inner-islamische Diskurs durch nichtmuslimischen Perspektiven.

22.10.2024	Begrüßungswort: Prof. Dr. Ruggero Vimercati Sanseverino (Studiendekan des ZiTh) Vortrag: Prof. Dr. Jamal Malik, Universität Erfurt <b>Muslime in Europa im 21. Jahrhundert: vom Rande ins Zentrum</b>
05.11.2024	Prof. Dr. Jonathan Brockopp, Pennsylvania State University - derzeit in Hamburg (Alumnus der Universität Tübingen) <b>Teaching by example: charismatic figures in Islam's past and present (Vortrag auf Englisch)</b>
12.11.2024	Prof. Dr. Carola Richter, FU Berlin <b>Muslim:innen in den Medien in Deutschland</b>
19.11.2024	Prof. Dr. Muhammad Ashfaq, Reihn FHC (Alumnus der Universität Tübingen) <b>Hat Islamic Banking eine Zukunft in Deutschland?</b>
26.11.2024	Dr. Debora Mueller (Alumna der Universität Tübingen) <b>Liberale Muslim:Innen in Deutschland. Entwicklung fördern durch ein anderes Islamverständnis</b>
03.12.2024	Prof. Dr. Mathias Rohe, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Alumnus der Universität Tübingen) <b>Wird die Scharia in Deutschland angewendet? Einblicke aus einer juristisch-islamrechtlichen Perspektive</b>
10.12.2024	Michaela Glaser, Berlin <b>It’s all about Islam? Zur Rolle „des“ Islam in Hinwendungen junger Muslim:Innen zum Islamismus</b>
07.01.2025	Dr. Ahmad Yahya Mohamad (Alumnus der Universität Tübingen) <b>Imame in Deutschland oder deutsche Imame: Einblicke aus erster Hand in die Imam-Ausbildung in Deutschland</b>

14.01.2025	Prof. Dr. Michael Droege, Universität Tübingen <b>Das Religionsverfassungsrechtliche System des Grundgesetzes und der Islam in Deutschland</b>
21.01.2025	Prof. Dr. Tarek Badawia, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg <b>Gesellschaftlich relevant, politisch erklärungsbedürftig: Gegenwärtige Diskussion um den Islamischen Religionsunterricht (IRU) in Deutschland</b>
28.01.2025	Prof. Dr. Christian Majer, Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg (Alumnus der Universität Tübingen) <b>Das deutsche Internationale Privatrecht und die Grenzen der Anwendung des klassischen islamischen Rechts in Deutschland</b>
04.02.2025	Tülay Güner, Universität Tübingen <b>Islamisches Recht vor deutschen Gerichten: Fälle aus dem Familien- und Arbeitsrecht</b>
11.02.2025	Prof. Dr. Mouez Khalfaoui, Universität Tübingen <b>Die Idjaza zum Sunnitischen Islam: das Fach islamisches Recht als Fallbeispiel Dieser Vortrag findet im Audimax der Neuen Aula (Geschwister-Scholl-Platz) statt</b>